

WILLINGMANN: HOCHSCHULGESETZ NICHT MEHR ALS PLACEBO

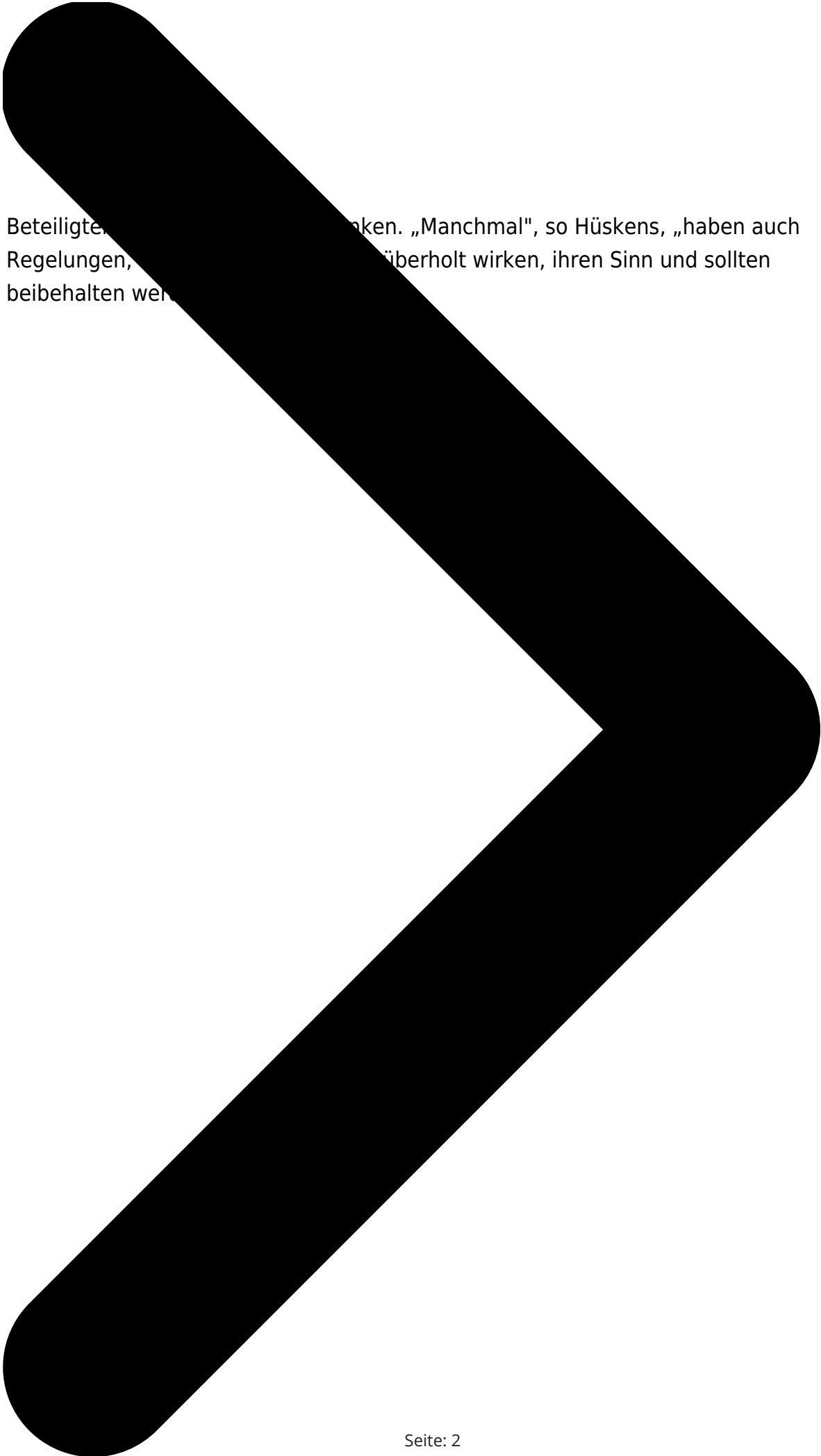
erschienen am 6. August 2019

[Dr. Lydia Hüskens](#), [FDP](#), [FDP Sachsen-Anhalt](#), [Freie Demokraten Hochschule](#) [Hochschulgesetz](#), [Hüskens Landesregierung](#), [Placebo](#), [Sachsen-Anhalt](#) [Willingmann](#), [Wissenschaftsminister](#)

Als „Placebo“ bezeichnet die stellvertretende FDP-Landesvorsitzende Dr. Lydia Hüskens die Pläne von Wissenschaftsminister Willingmann zur Einführung einer sog. Viertelparität bei Entscheidungen in akademischen Senaten.

„Hier wird eine Stärkung der akademischen Selbstverwaltung suggeriert.“ In der Praxis wird es aber aufgrund der starken Position der Professoren in der Position der Freiheit von Forschung und Lehre nur Teilaspekte tangieren, die diese nicht tangieren. Das bedeutet, dass akademischen Senate zunächst damit beginnen, zu klären, welche Punkte paritätisch und welche mit Professoren allein entschieden werden können. Im Zweifel werden Gerichte entscheiden müssen. Das ist ein Frust bei allen Beteiligten.

Willingmann wäre gut beraten, die Pläne einzustampfen und allen



Beteiligten...ken. „Manchmal“, so Hüskens, „haben auch
Regelungen, ...überholt wirken, ihren Sinn und sollten
beibehalten werden“.